

Bobeck Medienmanagement GmbH
 Druckerei und Verlag
 Konzeption und Realisierung
 von Werbemitteln aller Art

Offsetdruck
Satz & Layout · Laserkopien
Digitaldruck

Geschäftsdrucksachen · Broschüren
 Flyer · Privatdrucksache
 Plakate · Etiketten · Vereinszeit-
 schriften · Durchschreibesätze

Cuxhavener Straße 265 b
 21149 Hamburg
 Telefon: (040) 701 87 08
 Telefax: (040) 702 50 14

der neue RUF

WILHELMSBURG
 Nr. 40 | 66. Jahrgang | 2. Oktober 2015

Die Lokalzeitung
 zum Wochenende

Bobeck Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neurruf.de | www.neurruf.de

Ob Glück oder Leid...

...Sie möchten andere darüber informieren?

Dafür eignen sich ganz besonders die preisgünstigen

Familienanzeigen
 in „Der Neue Ruf“.

Wir erwarten gem. Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

WILHELMSBURG

Das Pop Up-Lädenfestival im Reihertiegeviertel verabschiedet sich an diesem Wochenende mit einem letzten Clou: Es wird weihnachtlich.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

WILHELMSBURG

Der Bürgerschaftsabgeordnete Michael Weinreich lädt zum Kinofilm GOLD über die Paralympics ein. Motto: „Du kannst mehr als du denkst“.

Mehr Informationen auf Seite 8

WILHELMSBURG

Die Hamburg Towers sind gut in die neue Saison gestartet. Außerdem konnten die Basketballer neue Sponsoren gewinnen.

Lesen Sie auf Seite 8

WILHELMSBURG

Es ist wieder soweit: Am 10. und 11. Oktober öffnen Ateliers bei den 5. Elbinsel Kunst- und Ateliertagen für jedermann ihre Türen.

Erfahren Sie mehr auf Seite 14

Neues Quartier Dratelnstraße Planer stellen vier Konzepte vor



Städteplaner Rolo Fütterer hatte den Masterplan für Wilhelmsburgs Neue Mitte entworfen. Jetzt gehört er zur Jury, die über das Planungskonzept für die Dratelnstraße entscheidet.

Foto: ten

■ (ten) Wilhelmsburg. Im Auftrag der Stadt plant die IBA Hamburg GmbH das neue Wohnquartier an der Dratelnstraße, das nach Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße entstehen wird, zu entwickeln. Um die Wilhelmsburger Bürgerinnen und Bürger an dem Planungsprozess „Wohnen für alle – mitten in Wilhelmsburg“ zu beteiligen, hatte es einen Workshop, die sogenannte „Gläserne Werkstatt“, gegeben. Vier Planungsbüros, die im städtebaulichen Wettbewerb stehen, hatten gemeinsam mit interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern erste Ideen entwickelt und waren in die Planung eingestiegen.

Alle vier Büros waren mit den Anforderungen, die aus dem vorangegangenen Bürgerbeteiligungsprozess „Perspektiven“ zu Grunde gelegt waren vertraut, trotzdem war die Überraschung, über die fundierte Sachkenntnis der am Workshop Beteiligten groß. Die vier gemeinsam erarbeiteten Vorschläge, die am Montagabend im Bürgerhaus abschließend präsentiert wurden, zeigten unterschiedliche Ansätze auf. „Wohnen am und hinterm Deich“, „Wohnen an den Wettern“ oder die „Kanalstadt“ wa-

ren beispielsweise Arbeitstitel der unterschiedlichen Präsentationen. Alle Planungen wiesen andere Ideen auf, wie mit dem Dammbereich umgegangen werden könnte. Von der kompletten Abtragung, Unterhöhungen, Bebauung bis hin zum darauf befindlichen Mehrzweck-Weg reichten die Vorschläge. Auch bei der Art der Bebauung gab es unterschiedliche interessante Planungsansätze. Wohnprojekte für Senioren, Studenten, Flüchtlinge oder der Umgang mit den bereits vorhandenen Sportstätten fanden Berücksichtigung. Eine Fachjury hatte noch am Montagabend die ersten Entwürfe analysiert und bewertet. Nun haben alle vier Planungsbüros bis Dezember Zeit, Anregungen und Wünsche umzusetzen, um dann ein schlüssiges Konzept vorzustellen.

„Es muss noch weiter gedacht werden“, meinte Bezirksamtsleiter Andy Grote nach der Präsentation. Grote und Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter machten deutlich, dass das neue Quartier vorrangig seinen städtischen Charakter behalten müsse und sich in den Stadtteil und die bereits vorhandenen Strukturen einfügen müsse.

Geflüchtete Menschen in Zelten Haben im Winter alle ein festes Dach über dem Kopf?

■ (ten) Wilhelmsburg. Am Dienstagabend hatte der Verein Zukunft Elbinsel in Kooperation mit dem Verein „Die Insel Hilft“ und dem „westend“-Treffpunkt und Migrantenmedizin im Vogelhüttendeich, zu einer „Pegelstand“-Sitzung eingeladen. Aktuelles Thema war die Frage, ob und wie Menschen, die in Wilhelmsburg in Zelten untergebracht oder obdachlos sind, im bevorstehenden Winter ein festes Dach über ihrem Kopf haben können. Dazu hatte der Verein als Gesprächspartner Bezirksamtsleiter Andy Grote eingeladen. Moderator war wie immer Hartmut Sauer.

Dieser machte gleich zu Beginn der Veranstaltung deutlich, dass es bei dieser Pegelstand-Sitzung um einen Schulterchluss zwischen Zivilgesellschaft und Politik und Verwaltung gehen müsse. Eine große politische Diskussion wollte Hart-

mut Sauer für diesen Abend ausschließen. „Lassen Sie uns Lösungen für hier und jetzt diskutieren“, rief er dem sehr zahlreich erschienenen Publikum im Wilhelmsburger Bürgerhaus zu. Zunächst stellte Melanie Stello vom „westend“ die aktuelle Situation der in Wilhelmsburg lebenden, meist obdachlosen Osteuropäer dar, die man bei einem Winternotprogramm nicht vergessen dürfe. Die berechtigten Ansprüche aller müssten berücksichtigt werden. Diana Ennet vom Verein „Die Insel Hilft“ präsentierte anschließend Vorschläge, welche Freiflächen oder leerstehenden Gebäude auf der Elbinsel schnellstens nutzbar sein könnten. Die alte Neuhofer Schule wurde dabei als Unterkunft favorisiert, Freiflächen am Haulander Weg, auf dem Igs-Parkplatz oder in den Georg-Wilhelm-Höfen könnten ebenfalls

dazugehören. Das leerstehende Hybrid-Haus (ehemals IGS-Zentrum) am Inseelpark könnte als Treffpunkt zum Beispiel für Deutschkurse dienen, ebenso das Laurens-Janssen-Haus in Kirchdorf-Süd oder der Pavillon am Weimarer Platz. Pastorin Anja Bloes fasste die Vorschläge zusammen: „Wir glauben, ein Dach über dem Kopf ist für alle möglich“. Bevor Bezirksamtsleiter Andy Grote zu den Vorschlägen Stellung nahm, bedankte er sich für das „fast einzigartige“ außergewöhnliche Engagement der Wilhelmsburger im Umgang mit den geflüchteten Menschen. Dann verbreiterte er die Nachricht des Abends: Alle Zelte in den Unterkünten werden bis zum Winterbruch durch beheizbare Container ersetzt, in der Unterkunft Schlenzigstraße sind Modulhäuser geplant.

Fortsetzung auf Seite 3



Pegelstand-Sitzung am Mittwoch. v.l.: Bezirksamtsleiter Andy Grote, Moderator Hartmut Sauer, „Die Insel Hilft“ Diana Ennet, „westend“ Melanie Stello und Pastorin Anja Bloes.

Foto: ten

S6 lädt ein

■ (ten) Wilhelmsburg. Der Sanierungsbeirat Wilhelmsburg S6 lädt zur nächsten Sitzung am Dienstag, dem 6. Oktober, um 18.30 Uhr ins Stadteilbüro am Bertakröger-Platz, Krieterstraße 22, ein. Unter anderem stehen auf der Tagesordnung Anträge in den Verfügungsfonds und die Rückschau auf das Sanierungsverfahren im Quartier.

Herbstkonzert

■ (ten) Wilhelmsburg. Der Inselchor unter der Leitung von Liliya Masur gibt am Sonntag, dem 11. Oktober um 17.00 Uhr ein Herbstkonzert in der St. Raphael-Kirche, Jungnickelstraße 21. Der Eintritt ist frei.

Oktoberfest

■ (ten) Wilhelmsburg. Am Sonntag, 3. Oktober, wird im Wilhelmsburger Fährhaus zum Anleger, Vogelhüttendeich 123, wieder das traditionelle Oktoberfest gefeiert. Beginn ist bereits ab 15.00 Uhr, für Live-Musik sorgt die Band Just 4 Fun. Der Eintritt kostet 5 Euro.

Seniorentreff

■ (ten) Wilhelmsburg. Ab Oktober beginnen wieder neue Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Seniorentreff der AWO, Rotenhäuser Wettern 5. Wer sein Wissen über Windows, Word, Excel, Outlook und das Internet erweitern möchte, ist in diesem Kurs, der immer am Montag ab 17.00 Uhr stattfindet, genau richtig. Fragen und Wünsche zu den Themen sind willkommen. Weitere Infos im Seniorentreff oder unter den Telefonnummern 040 31979429 - Seniorentreff und 7964379 - Hannelore Kaschny. Öffnungszeiten, sind Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Eziegler Am Veringhof 8 · 21107 Hamburg
 Tel. 040 31766946

Wir sind für Sie da:
 Mo. - Sa. 8.00 - 21.00 Uhr

Gültig vom 05.10.2015 bis 10.10.2015

Astra oder Holsten Bier
 verschiedene Sorten
 27 x 0,33 Liter Flaschen
 Kiste / Abholpreis
 zzgl. 3,86 Pfand
 1 Liter = 0,90

7.99

Rinderrouladen oder Schmorbraten
 aus der Kette
 1 kg

8.99

Lorenz Chipsletten Paprika
 170 g Dose
 100 g = 0,65

1.11

„Zeichen setzen“

■ (ten) Veddel. Mit einem großen Willkommens-Fußballturnier am Sonntag, 3. Oktober, will die Veddel ein Zeichen setzen. Von 14.00 bis ca. 19.00 Uhr spielen Teams aus den Zentralen Erstaufnahmestellen Schwarzenberg in Harburg und der Dratelnstraße in Wilhelmsburg gegen ein Team der Wilhelmsburger Initiative „Die Insel Hilft“ auf dem Sportplatz auf der Veddel gegenüber.

einander. Das Turnier wird von den Vereinen des FC Kurdistan Welat e.V. und des Klub Kosova Hamburg 1977 e.V. organisiert. Das Spielhaus Veddel und das Cafe Nova im Gemeindehaus Veddel heißen die Flüchtlinge herzlich willkommen und bieten außerdem ein buntes Programm für die ganze Familie an. Veddelerrinnen und Veddelerr werden für leckere Speisen und Getränke sorgen. Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen, zu kommen.

Luna OPTIK
 im LunaCenter Wilhelmsburg

Ihr Optiker für Brillen und Kontaktlinsen!

Der Sehtest für Ihre neue Brille ist gratis. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team von Luna Optik GmbH
 Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-15.00 Uhr · www.luna-optik.de

Mittagstisch

MONTAG - FREITAG

Gegrillte Rote Bete mit geschmolzenem Käse und Salzkartoffeln **5,90 €**

Gegrillte Hähnchenbrust auf glasierterem Karottengemüse, Bratensauce und Erbsenpüree **6,50 €**

Gegrilltes Rotbarschfilet mit Tomatensalat, Kräuterkruste und Reis **6,90 €**

Mit Tomaten und Mozzarella gratiniertes Schweinerückensteak mit Pommes frites und Salat **6,90 €**

Gegrilltes Fischfilet auf mediterranem Gemüse und kleinen Rosmarinkartoffeln **6,90 €**

Frisch gebackene Waffeln mit Vanilleeis **2,80 €**

Schweinske Wilhelmsburg
 Krieterstraße 18
 21109 Hamburg
 Telefon 23 93 69 65
 www.schweinske.de

Schweinske
 ...macht glücklich!

Das Universum der Pilze

Ein Speisepilzlabor und ein außergewöhnliches Menü

■ (ten) **Wilhelmsburg.** Wenn an diesem Wochenende das Pop Up-Lädenfestival offiziell endet, haben in mehr als fünf Wochen auch diverse spannende Veranstaltungen im Rahmen des Festivals stattgefunden. Zu einem besonderen Highlight gehört dabei sicherlich das „4-Gänge-Pilz-Menü“, das in der Reihe „Auf dem Präsentierteller“ im Café Pianola im Vogelhüttendeich serviert wurde. Jens Block, studierter Biologe und Teilnehmer am Lädenfestival mit seinem „Speisepilzlabor Wilhelms-

burg“, hatte gemeinsam mit Koch Volker aus der Kaffeekluppe zu einem außergewöhnlichen Dinner eingeladen. In jedem Speisegang waren außergewöhnliche Pilze der Mittelpunkt, die allesamt aus heimischen Pilzfarming-Systemen stammen. Genau das wollte Jens Block mit seinem Speisepilzlabor vermitteln: Auf Kaffeesatz, den er natürlich aus der Kaffeekluppe bekommt, züchtet Block Gourmet-Speisepilze. Es gibt keine langen Transportwege, die benötigten Materialien liefert das Café an der Ecke. Das ist Gärtnern in der Stadt oder neudeutsch „Urban Farming“ und erfüllt dabei die Kriterien, ein ökologisch einwandfreies Lebensmittel, das gesund ist und nachhaltig gezüchtet wurde, anzubieten.



Zu abernten ein fantastisches Pilz-Menü: v.l. Jens Block und Volker von Witzleben. Foto: ten

Der 36-jährige IT-Manager lebt seit fast acht Jahren im Reihertiegeviertel, seit einem guten Jahr sind er und seine Lebensgefährtin Eltern

„Das Pilzdinner passte thematisch sehr gut, um einmal einen Einblick



„Vitello Tonato vom Kräuterseitling mit Parmesan und Feldsalat“. Viele der Gäste kannten diese Art der Pilzzubereitung nicht. Foto: PopUp

einer kleinen Tochter. In der Elternzeit, die er gerade beendet hat, hat Jens Block wieder ein Stück zu seinen Wurzeln als Biologe zurückgefunden, und dabei kam ihm auch die Idee der urbanen Pilzzucht. Das Speisepilzlabor in der Veringstraße hat viele Besucher angelockt.



Hierzulande noch fast unbekannt, wird die optisch wie auch geschmacklich ausgesprochen feine Samthaube noch überwiegend im Mittelmeerraum gezüchtet... Beim Wilhelmsburger Pilzessen kam die Ware von einer Pilzfarm bei Bremen. Foto: PopUp

Produkt und Thema scheinen das Interesse vieler Menschen zu wecken. Das veranlasst Jens Block, darüber nachzudenken, aus dem Hobby ein Nebengewerbe zu machen und ein ökologisches Geschäftsmodell zu entwickeln. „Der Pro-Kopf-Kaffeekonsum liegt bei etwa 7 Kilogramm



Jens Block in seinem „Speisepilzlabor“ mit Austerpilzen auf Kaffeesatz gezüchtet. Foto: ten

in Deutschland. Bei diesen immensen Mengen an verfügbarem Kaffeesatz und dem Bedarf an regional und ökologisch produzierten Austernpilzen zum Beispiel, macht es Sinn, ein urbanes Pilzfarming-System zu entwickeln“, glaubt Block. Für das außerdem schmackhafte Pilz-Menü hatte Block von Pilzfarmen aus Bremen und Berlin insgesamt etwa 25 Kilogramm Pilze besorgt, denn seine eigene Zucht steht noch ganz am Anfang. „Die Pilze waren ganz kurz vorher erst geerntet worden, ich war selbst überrascht, wie frisch sie waren“, so der Biologe. Um die 40 Personen hatten sich zu dem außergewöhnlichen Pilzessen angemeldet, und ihre Erwartungen wurden allesamt übertroffen. Auf die Frage der Gäste, ob es einen besonderen Zubereitungstipp für Pilze gäbe, sagt der Hobbykoch: „Leicht anbraten, sparsam würzen und dann ein Klacks Butter, so schmecken Pilze am besten, denn sie haben alle einen eigenen intensiven Geschmack.“

Geflüchtete Menschen in Zelten

Festes Dach über dem Kopf im Winter?

Fortsetzung von Seite 1

Andy Grote führte weiter aus, dass in dieser besonderen Situation jede Möglichkeit der Unterbringung vom Bezirk überprüft werde. Dazu gehörten auch die leerstehende NeuHöf-Schule und die ehemalige Spacheilschule am Kurdamm, aber auch die leerstehenden Zollgebäude. Eine Nutzung des Hybrid-Hauses verwarf Grote. Es sei nur für viele Millionen Euro vom Privateigentümer zu erwerben und man könne hier höchstens 50 Menschen unterbringen. „Einheiten dieser Größe helfen nicht wirklich“, so der Bezirksamtsleiter. „Es gibt noch nicht zu allen Prüfungen belastbare Ergebnisse, wir werden aber nichts offen lassen, was genutzt werden kann“. Zur besseren Vernetzung zwischen den ehrenamtlichen Einrichtungen, wie „Die Insel Hilft“ und der Hamburger Verwaltung, will der Bezirk auch neue Mitarbeiter einstellen, aktuell wurden bestehende Stellen bereits aufgestockt. „Wir werden für jede Region zukünftig einen Ansprechpartner im Bezirk haben“, versprach Grote. Man arbeite auch an einer sogenannten „Task-Force“, einer Bündelung der Aktivitäten von Innenbehörde, Baubehörde und Sozialbehörde.

gewerliches Privateigentum für Flüchtlingsunterkünfte beschlagnahmt wird, sei noch vor einem halben Jahr undenkbar gewesen, aber eine dringende Konsequenz: „Wir kommen nicht mehr hinterher mit dem Bau von Folgeunterkünften. Es übersteigt momentan unsere Kräfte, es ist zum Teil eine dramatische Lage“, gab Andy Grote zu.



Das Thema interessierte viele Bürgerinnen und Bürger: Der kleine Saal im Bürgerhaus war voll besetzt. Foto: ten

Man brauche nun vor allem auch Flächen, um Wohnungen schnell bauen zu können, außerdem müsse man die Bauverfahren beschleunigen. Die vormals vom Hamburger Senat geplanten 6.000 neu zu bauenden Wohnungen pro Jahr reichten bei weitem nicht mehr aus. Vor diesem Hintergrund hätte man vor, das Bahnhofsviertel als Sanierungsgebiet schleunigst anzumelden, um hier bauen zu können. Dass in Hamburg leerstehendes

Insgesamt war die eher ungewöhnliche Pegelstand-Sitzung geprägt vom Willen aller Anwesenden, gemeinsam Lösungen zu finden, sich gegenseitig zu unterstützen und hilfreiche Strukturen aufzubauen.

Zum Abschluss des Abends stellte Moderator Hartmut Sauer dem Publikum noch einen Brief vor, den der Verein Zukunft Elbinsel an Hamburgs Ersten Bürgermeister Olaf Scholz schicken wird. In dem Schreiben wird der Bürgermeister gebeten, „die Hamburger Flüchtlingspolitik zur Chefsache“ zu machen und damit eine optimale Koordination zu gewährleisten.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Scholz, wir bitten Sie, seien Sie „Feuer und Flamme“ für die nach Hamburg kommenden Flüchtlinge und machen Sie diese Aufgabe zur Chefsache“, heißt es in dem Brief wörtlich.

Neues Klettererlebnis im HdJ

Bewegungslandschaft wird eingeweiht



Der Kletterspaß eignet sich für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Eltern sollten aber am kostenlosen Angebot teilnehmen. Foto: ein

■ (ten) **Wilhelmsburg.** Am nächsten Donnerstag gibt es im Haus der Jugend im Rotenhäuser Damm 58 eine ganz besondere schöne Eröffnung zu feiern. Dank einer großzügigen Sponsorenunterstützung konnten ein Kletternetz, diverse Schaukeln, Strickleitern und Tuae angeschafft und installiert werden. Das Equipment ist deshalb so wichtig, weil damit das kostenlose Vater-Mutter-Kind-Turnen, das seit Anfang des Jahres an drei Tagen in der Sporthalle des Hauses der Jugend angeboten wird, ausgebaut werden kann. „Durch das Angebot werden die Kinder in ihrer Sprachentwicklung gefördert, da innerhalb der Angebote ständig Sprechansätze geschaffen werden. Die Kinder erfahren Erfolgserlebnisse, das Sozialverhalten der Kinder wird verbessert, das Konzentrationsverhalten der Teilnehmenden wird gefördert.

Von besonderer Bedeutung ist es, dass die Eltern in das psychomotorische Angebot aktiv eingebunden werden“, so Uli Gomolzig, Leiter der Jugendeinrichtung. Mit großem Spaß würden die Teilnehmer die Herausforderungen der von Woche zu Woche veränderten Bewegungsbaustelle bewältigen. Aktuell beteiligten sich etwa 20 bis 25 Kinder und die dazu gehörenden Eltern/Elternteile regelmäßig an diesem Projekt. „Schön wäre es, wenn noch mehr Eltern mit ihren Kindern das Angebot zukünftig nutzen. Natürlich sind auch Flüchtlingsfamilien mit ihren Kindern herzlich willkommen“, sagt Uli Gomolzig. Am Donnerstagmorgen um 10.00 Uhr soll nun das neue Klettererlebnis offiziell in der Sporthalle des Hauses der Jugend Wilhelmsburg eröffnet werden. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Saisonabschluss im Inselepark

Herbstleuchten begeistert Besucher

■ (ten) **Wilhelmsburg.** Feuershow, Musik, Lichteffekte und Spiel- und Bewegungsangebote sorgten für gute Stimmung bei den vielen Parkbesuchern am letzten Sonntagabend im Inselepark. Mit einem fulminanten Fest für Augen und Ohren beendete die ParkSport Insel Gemeinschaft die diesjährige Outdoor-Saison im Wilhelmsburger Inselepark. Den ganzen Sommer lang hatten unzählige sportliche und musikalische Angebote im Park stattgefunden, die gern und gut besucht wa-

ren. Mit dem „Herbstleuchten“ verabschiedeten sich die Teams vom Inselepark und der ParkSport Genossenschaft bis zum Frühjahr 2016 von den Inselepark-Besuchern. Je nach Wetterlage, kann es im Winter aber durchaus auch zu dem einen oder anderen Angebot kommen, verrät Beate Wagner-Hauthal von der ParkSport Genossenschaft.



Laternenspaziergang mit Singer/Songwriter Joel Havea und den Stelzenläuferinnen von Oakleaf Stelzenkunst. Foto: Andreas Bock



Hula-Hoop-Performance der HulaGang St. Pauli. Foto: Andreas Bock

frisörmobil
Mi + Fr von 9-13 h
oder nach Vereinbarung
Tel. 01523-3722930
Michaela Riege

Physiotherapie im Centrum
Wir bringen Sie wieder auf die Beine!
Lüneburger Str. 47, 21073 Hamburg
Tel.: 040 769 963 97 | Fax: 040 769 963 98
mail@physiotherapie-im-centrum.de
www.physiotherapie-im-centrum.de

STEAKHAMMER
Jeden 1. Montag im Monat
Doppelter Montag
2 für 1 Am 5. Oktober
Alles was Sie am Doppelten Montag essen, können Sie an einem darauf folgenden Montag im selben Monat nochmals kostenlos genießen!
Großer Schippsee 34, 21073 HH-Harburg (Hinter Karstadt)
S-Bhf. Rathaus Harburg S3 S31 Tel: 040-325 08 965
Täglich geöffnet von 11.30 bis 23.30 Uhr
www.steakhammer.de